



Soziale Stadt
PARISER VIERTEL

Blickpunkt

Pariser Viertel

- kostenlose Halbjahresschrift der Sozialen Stadt -



STADT
BAD KREUZNACH

Stadtteulfest mit viel Musik

Die sechste Auflage der bunten Feier im Viertel war ein Erfolg



Die kleinen Künstlerinnen des 1. KTC boten einen bezaubernden Showtanz.

Pariser Viertel. Das traditionelle Stadtteulfest Pariser Viertel feierten die Bewohner und Gäste bei schönstem Wetter zum sechsten Mal im Pocket Park und auf dem Schulhof in der Planiger Straße. Die Eröffnungsrede hielt Beigeordneter Udo Bausch, Dezernent für Wirtschaftsförderung und Soziales. Bei seiner Rede bedankt sich Bausch bei Sven-Kurz, dass auf seinem Grundstück gefeiert werden darf. Zusätzlich sprach er über die gelungene Arbeit im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“. Er wünschte sich, dass die

se weiter fortgeführt werde. Passend zum Titel des Festes „Pariser Viertel feiert und alle feiern mit“ gab es die unterschiedlichsten Musikrichtungen auf der Bühne und drumherum: Mit einem frischen Auftakt begrüßte uns das Lied der Kinder der Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz. Die „Stimme von Aleppo“ schenkte uns wunderschöne Lieder und Musik aus Syrien. Unter dem Motto „Gemeinsam leben mit Respekt und Freiheit“ fand das Interkulturelle Friedensgebet statt. Tanzvorführungen des 1. KTC, des VfL und eine

Solo-Hip-Hop-Aufführung der kleinen Lorena bezauberten das Publikum. Für die weitere musikalische Untermalung des Festes sorgten die Familie Kalo mit ihrer Balkanmusik und anschließend Kenny Legendre. Über 30 Akteure beteiligten sich an dem abwechslungsreichen Programm. Von verschiedenen Bastelständen über eine Hüpfburg bis zum Torwandschießen wurde für Kinder vieles geboten und für die Besucher gab es zahlreiche Leckereien aus aller Welt. Der Spaß stand bei allen im Vordergrund.

Grußwort

Wohnwert steigern



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit Projektstart der „Sozialen Stadt Pariser Viertel“ konnten

wir den Spielplatz in der Kilianstraße aufwerten, der Pocket Park ist entstanden und die Verkehrssituation in der Planiger Straße wurde entspannt. Auch die Palette der Angebote im Stadtteilbüro wurde erweitert: Unterschiedliche Beratungsstellen sind vor Ort und Frauenfrühstück, Kreativ-Treff, Stadtteilverein und die gemeinsamen Feste laden zum Kennenlernen und Austauschen ein. Dem Pariser Viertel bleiben als Programmgebiet der Sozialen Stadt noch einige Jahre, um eine positive Entwicklung voranzutreiben. Damit wir die Maßnahmen an Ihren Bedürfnissen und Ideen orientieren, fand in den vergangenen Monaten eine breite Bürgerbefragung statt und aktuell sind wir gespannt auf die Ergebnisse der Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts.

Gemeinsam mit Ihnen möchte ich die nächsten Jahre nutzen, um weiter an einem angenehmen Wohnumfeld mit vielerlei Angeboten für Familie, Jugend und Senioren zu arbeiten. Dabei spielt die Aufwertung der Plätze und Straßen im Viertel eine zentrale Rolle, bei der sich die Stadt weiterhin engagieren wird. Es sind aber auch die privaten Immobilienbesitzerinnen und -besitzer gefragt. Daher möchte ich auf die Möglichkeit aufmerksam machen, dass auch private Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen aus der „Sozialen Stadt“ bezuschusst werden können. Einige Fragen dazu werden in diesem „Blickpunkt Pariser Viertel“ beantwortet. Um das Pariser Viertel weiter zu entwickeln, baue ich auf Ihre Mitwirkung und Beteiligung.

Heike Kaster-Meurer
Ihre Dr. Heike Kaster-Meurer

Zeit- & Aktionsplan

„Soziale Stadt“: Was bewegt sich?

Fortlaufende Übersicht aller das Viertel betreffenden Maßnahmen

■ 27.12. 2016: 11. Ausgabe Stadtteilzeitung „Blickpunkt“
17.01.2017: Sitzung des Stadtteilvereins
26.01., 21.03., 29.05., & 29.06. 2017: Sitzung der Lenkungsgruppe Soziale Stadt
28.01., 25.03., 13.07., & 10.08.2017: Kreativer Frauentreff, AJK und Stadtteilbüro Planiger Straße

28.02., 24.04., & 02.05. 2017: Treffen Vorbereitungsteam Stadtteulfest
30.01., 26.06. & 07.08.2017 : Internationales Frauenfrühstück DITIB-Gemeinde
09.02., 20.03., 03.04., 12.04., 24.04. & 12.05.2017: Vorbereitungstreffen zum Tag der Städtebauförderung
31.03.2017: Treffen Vorbereitungsteam Frühjahressputz
08.03.2017: Weltfrauentag in den Räumen der AJK
31.03.2017: Frühjahressputz im Pocket Park

01.04.2017: Frühjahressputz Spiel- und Bolzplatz Kilianstraße
04.04. & 16.05.2017: Vorbereitungstreffen Friedensgebet zum Stadtteulfest
18.04., 16.05., 20.06., & 18.07. 2017: Infostand „Sicherheit vor Ort“ , Pocket Park
02.05.2017: Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins
13.05.2017: Tag der Städtebauförderung/Brückenfest
20.05.2017: Stadtteulfest
06.06.2017: Abschlusstreffen der Akteure zum Stadtteulfest
20.06., & 15.08.2017: Vorbereitungstreffen St. Martinsumzug

Angepackt zum Frühjahrsputz



Kinder und AJKler nach getaner Arbeit an der neuen Kräuterwanne.



Viele Frauen packten mit an.

Pariser Viertel. Zwei Tage, zwei Säcke Blumenerde, fünf Schaufeln, fünf Rechen und zehn Eimer, dazu eine Badewanne und zahlreiche helfende Hände, Essen und Getränke und da ist er: unser Frühjahrsputz 2017!

Am 31. März und 1. April wurde im Pocket Park in der Planiger Straße und auf dem Spielplatz in der Kilianstraße saubergemacht, gegärtnert und gespielt. Am Freitag halfen die Kinder aus dem Pariser Viertel den ehrenamtlichen Helfern aus der AJK, zuerst eine alte Badewanne in den Park zu tragen, dann mit Kies zu füllen und darüber Blumenerde vermischt mit Sand zu verteilen. Dann wurde die Wanne mit verschiedenen Kräutern bepflanzt. Für eine Stärkung zwischendurch sorgte die KiTa Gensinger Straße mit leckeren Kuchen, Muffins und Kaffee und die Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Viertel halfen mit, den Park von Müll und Unkraut zu befreien.

Am nächsten Tag ging es gleich weiter: Es trafen sich der Stadtteilverein Pariser Viertel, Engagierte aus der DITIB-Gemeinde, das Quartiersmanagement und zahlreiche Kinder und Eltern aus dem Viertel zur großen Frühlings-Piraten-Olympiade auf dem Spielplatz Kilianstraße.

Über Projekte informiert

Tag der Städtebauförderung wurde von Bürgern gut angenommen

Pariser Viertel. Am 13. Mai fand bundesweit zum dritten Mal der Tag der Städtebauförderung statt. Mit einem großen Brückenfest zwischen Korn-, Salz- und Eiermarkt wurde der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Nahe- und Mühlenteichbrücke gefeiert. Eröffnet wurde das Fest um 11 Uhr durch Innenminister Roger Lewentz und Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer. Zuvor fand auf der Brücke ein ökumenischer Gottesdienst statt.

Mit der Vielfalt der Generationen, Vielfalt der Kulturen und Vielfalt der Akteure ließ sich Bad Kreuznach an dem Tag neu entdecken und mehrere Hundert Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über laufende und kommende Projekte zu informieren.

Das Zirkuszelt auf dem Eiermarkt bot ein Forum für interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Austausch über die Kreuznacher Stadtentwicklung mit den beteiligten Akteuren. Sie konnten sich ausführlich von der Programmumsetzung



Grußkartenaktion mit klassischer Schreibmaschine für Jung und Alt.

an den Ständen der „Aktive Stadt“, „Stadtumbau West“, GEWOBAU, WohnArt und „Soziale Stadt Pariser Viertel“ informieren. Viele Gäste nahmen an verschiedenen Besichtigungen und Rundgängen teil.

Musikalisch sorgte die Musikschule Mittlere Nahe Bad Kreuznach mit der Rock-Popwerkstatt

und Westwind für einen tollen kulturellen Beitrag. Viel Begeisterung gab es auch für die Kinder und Jugendlichen bei Auftritten der Kita Ria-Lia-Seitz und des 1. Kreativen Tanz Clubs. Künstler, Musiker und Publikum, Engagement und Aktivitäten zeigten, wie die Städtebauförderung das Miteinander fördert.

Impressionen vom Stadtteilstfest



Torwandschießen bot der TSV Degenia, für Essen sorgten die Kita Gensinger Straße und der Stadtteilverein Pariser Viertel. Der 1. Kreative Tanzsportclub zeigte Showtanz. Dezernent Udo Bausch informierte sich.

Liebenzeller Gemeinde schon lange da

Bereits 1909 siedelte sich Vorgängerverein im Pariser Viertel an Große Angebotspalette für alle

Pariser Viertel. Schon 1919 fanden die ersten Gottesdienste in der Viktoriastraße 20 statt. Damals hieß die Gemeinde Oberrheinischer Gemeinschaftsverein e.V. Sie schloss sich erst 1962 dem Liebenzeller Gemeinschaftsverband an. Auch gehört seit 1920 zu unserer örtlichen Gemeinde die Christliche Buchhandlung. Hier finden Besucher Bibeln, Lesestoff für alle Lebenslagen, Karten für das ganze Jahr und Geschenke für Geburtstage bis zur Konfirmation und darüber hinaus.

Als Gemeinde wollen wir in unseren Veranstaltungen und durch persönliche Kontakte Leben teilen und uns gegenseitig im Glauben an Jesus Christus stärken. Dabei sind wir offen für alle Menschen, gleich welcher kultureller, sozialer und religiöser Herkunft. Im Laufe der Zeit sind neben der Gemeinde zahlreiche Hauskreise in und um Bad Kreuznach entstanden.

Der sonntägliche Gottesdienst ist die zentrale Veranstaltung in unserem Gemeindeleben. Parallel zum Gottesdienst gibt es für Kinder ein separates altersgerechtes Programm mit Geschichten, Liedern, Basteln und Spielen. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht eine alltagsbezogene Predigt auf Grundlage der Bibel. Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es die Möglichkeit zum Gespräch, bei den Vormittagsgottesdiensten sogar bei einer Tasse Kaffee mit Gebäck. Einmal im Monat feiern wir gemeinsam das Abendmahl. Dabei erinnern wir uns an Jesu stellvertretendes Sterben zur Vergebung unserer Sünden.

Neben den regelmäßigen Veranstaltungen treffen wir uns immer wieder zu besonderen Aktivitäten: gemeinsame Wanderungen, Radtouren oder Ausflüge. Bei gegebenem Anlass fin-



Die Gemeinde ist aktiv: bei der Gruppenarbeit wie beim Stadtteilstift.

det nach dem Gottesdienst ein Mittagessen statt oder auch mal ein gemeinsames Frühstück.

Wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Kinder- und Jugendarbeit. Wöchentlich treffen sich die Jungschar (7-12 Jahre), der Teenkreis (13-17 Jahre) und der Jugendkreis (ab 15 Jahre). Auch die Senioren sind sehr aktiv und versammeln sich wöchent-

lich zur Bibelstunde. Einmal im Monat gibt es Kaffee und Kuchen und ein besonderes Thema, oft mit auswärtigen Rednern. Der Biblische Unterricht ist ein Angebot für Jugendliche, die sich mit den Grundlagen des christlichen Glaubens auseinandersetzen möchten. Im Anschluss an diese Unterrichtseinheiten besteht die Möglichkeit, sich taufen zu lassen.

Eine Besonderheit in unserer Gemeinde sind die eritreischen Christen. Seit Ende 2014 treffen sie sich in den Gemeinderäumen zu Gottesdiensten und zum Gespräch. Immer wieder kommt es zu gemeinsamen Veranstaltungen. Hier ist die Gemeinde herausgefordert, kulturelle Grenzen zu überwinden. Dies geschieht bei gemeinsamen Festen oder beim Spiel in den Gemeinderäumen.

Unsere etwa 80 Mitglieder und bis zu 80 Freunde gestalten gemeinsam das bunte und abwechslungsreiche Gemeindeleben. Daneben wird auch die Verantwortung für unseren Stadtteil, Pariser Viertel, in deren Mitte die Viktoriastr. 20 ist, gesehen. Seit Jahren engagieren sich einzelne Gemeindeglieder der Gemeinde im Stadtteilverein des Pariser Viertels: z.B. beim Stadtteilstift, der interkulturellen Woche und den zahlreichen weiteren Gelegenheiten, bei denen sich der Stadtteilverein vorstellt. *Markus und Sigrid Leuschner*

■ **Regelmäßige Veranstaltungen in der Viktoriastr. 20:** Gottesdienst an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr und an jedem 1., 3., und 5. Sonntag im Monat um 18 Uhr. Treffen der Jungschar (7-12 Jahre) jeden Mittwoch, 16 Uhr, Treffen des Teenkreises (13-17 Jahre) jeden Dienstag, 18 Uhr. Treffen des Jugendkreises (ab 15 Jahre) jeden Mittwoch, 19 Uhr. Bibelstunde jeden Donnerstag, 17 Uhr (Seniorentreff). Kontakt und Anschrift: info@liebenzeller-gemeinde.de, www.liebenzeller-gemeinde.de, Gemeindezentrum Viktoriastraße 90, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/40499, Pastor Holger Totzeck, Gemeindeleiter Markus Leuschner

Jeden Dienstag: Kochprofi werden bei AJKooking

Pariser Viertel. Seit November 2016 treffen sich jede Woche Kinder und Jugendliche in der AJK zum Kochen mit Eric. Gekocht wird alles, was schmeckt mit frischen Zutaten und raffinierten Rezepten. Das Kochprojekt findet im Rahmen des Förderprogramms „JUGEND STÄRKEN“ im Quartier statt. Ziel des Förderprogramms ist es, Schulabgängern unter 27 Jahren beim Einstieg in das Berufsleben zu unterstützen. Damit mehr Jugendliche den Weg zu AJKooking finden, startete das Angebot zu den Sommerferien an neuer Location. Immer **dienstags ab 16:30 Uhr** wird nun im Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“ geschnippelt, gebraten und gekocht. Und was bisher am besten geschmeckt hat? Die Antwort unserer jüngsten Teilnehmer war eindeutig!

Kindermund

Pizzateig gemacht

Am besten war die Salamipizza. Wir haben die Pizza aus Teig gemacht. Zuerst haben wir zu dem Teig Hefe gemacht, dann haben wir Wasser reingeschüttet und dann in einer Schüssel geknetet. Danach haben wir die Soße aus Tomaten gemacht. Außerdem kam Wasser dazu, Basilikum, Zucker, Pfeffer, Salz und Oregano. Dann haben wir die Soße gerührt. Wir haben Pilze geschnitten und in eine Schüssel getan. Käse, Salami und Schinken haben wir auch geschnitten. Und Marvin, Cosminn und Eric

haben geholfen. Aus dem Teig haben wir eine Kugel geknetet und dann ausgerollt mit dem Nudelholz. Dann haben wir die auf ein Blech gelegt. Dann haben wir mit einem Löffel die Soße draufgemacht und Schinken, Salami, Käse und Pilze und alles in den Backofen reingetan. Wir haben 10 Minuten gewartet und dann haben wir sie rausgenommen und haben zusammen gegessen. Alle haben nebeneinandergesessen und jeder hat ein Stück bekommen. Der Ofen war 250 Grad heiß.

Kinderreporter Mimi (9) und Jannis (8)



Vivian beim Vorbereiten der Zwiebeln für die selbst gemachten Burger.

Angebote für Frauen im Viertel

Pariser Viertel. Beim Frauenfrühstück und kreativen Frauentreff versammeln sich jeden Monat Bewohnerinnen des Viertels und Interessierte aus der ganzen Stadt zum Frühstück und Austausch oder zur Handarbeit mit Strick- oder Häkelnadel. Das Frauenfrühstück findet immer am ersten Montag im Monat ab 9.30 Uhr in den Räumen der DITIB-Gemeinde, Mühlenstraße 78, statt. Kaffee, Tee und Brötchen werden gestellt, die Gäste bringen zudem ihre Lieblingspeise fürs Buffet mit. Immer am zweiten Donnerstag im Monat gibt es ab 15 Uhr ein Kreativ-Treffen im neuen Stadtteilbüro in der Planiger Straße 1a. Wolle und Werkzeug sowie Kaffee und Tee stehen bereit.



Die Teilnehmerinnen des kreativen Frauentreffs im neuen Stadtteilbüro in der Planiger Straße 1a.

Stadt berät bei Förderung

Oberbürgermeisterin und Bauverwaltungsleiter im Gespräch

Pariser Viertel. Das Projekt „Soziale Stadt“ hat das Ziel, unser Pariser Viertel attraktiver zu machen und das Wohnumfeld zu verbessern. Dafür stehen auch privaten Immobilienbesitzerinnen und -besitzern Fördergelder zur Verfügung. Damit mehr Menschen den Zuschuss nutzen und ihr Haus im Pariser Viertel modernisieren, haben wir bei unserer Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer und dem Leiter der Abteilung Bauverwaltung und Bauaufsicht, Benedikt Blanz, nachgefragt:

Frau Dr. Kaster-Meurer, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Direkt zur ersten Frage: Warum sollten private Eigentümerinnen und Eigentümer ihre Immobilie im Pariser Viertel jetzt modernisieren?

Dr. Kaster-Meurer: Zurzeit bekommt das Pariser Viertel eine Förderung von Bund und Land für das Projekt „Soziale Stadt“. Dadurch hat die Stadt Bad Kreuznach die Möglichkeit, städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur und die Wohnqualität zu tätigen. Es wird Zeit, nun auch die Qualität des Wohnens in den Blick zu nehmen und dabei sind die privaten Eigentümerinnen und Eigentümer gefragt.

Gründe für eine Modernisierung gibt es zahlreiche: Zum einen können langfristig Kosten eingespart werden, die Immobilie kann an neue Bedürfnisse der Bewohner angepasst werden oder eine Modernisierung hilft, sich wohler zu fühlen in den eigenen vier Wänden. Ein Grund, nun bald eine Modernisierung in Betracht zu ziehen, ist der Zuschuss, den wir als Stadt an private Projekte auszahlen können.

Herr Blanz, können Sie uns den Unterschied zwischen Modernisierung und Instandsetzen erklären?

Blanz: Der Begriff Instandsetzen wird



Bei Sanierungen gibt's oft Zuschüsse.

verwendet, wenn zum Beispiel die Fassadenfarbe erneuert wird. Eine Modernisierung liegt vor, wenn in einer Baumaßnahme Altes gegen etwas Besseres, Neues ausgetauscht wird. Zum Beispiel, wenn nicht nur die Farbe der Fassade erneuert, sondern eine Wärmedämmung ergänzt wird. Bei der Förderung achten wir darauf nicht nur Instandsetzungen zu bezuschussen, es muss auch immer modernisiert werden, damit ein Teil des Zuschusses für Instandsetzungsarbeiten verwendet werden kann.

Wie hoch kann der Zuschuss sein?

Blanz: Der Zuschuss richtet sich nach den Gesamtkosten der Baumaßnahmen. Der Eigentümer kann von den Gesamtkosten maximal 20 Prozent gefördert bekommen, höchstens jedoch 50.000 Euro. Die Auszahlung kann bei höheren Zuschüssen in zwei Teilraten erfolgen. Wegen unterlassener Instandsetzung in der Vergangenheit müssen jedoch von den Gesamtkosten immer 10 Prozent abgezogen werden.

Kann denn jeder Eigentümer seine Baumaßnahmen bezuschussen lassen?

Blanz: Es gibt einige Kriterien, die für eine Förderung erfüllt sein müssen: Zunächst muss die Immobilie im Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ liegen und die

Immobilie muss modernisierungsbedürftig sein. Außerdem ist es wichtig, dass das Gebäude noch 30 Jahre genutzt werden kann und nicht zum Beispiel in den kommenden Jahren abgerissen werden soll. Es muss also wirtschaftlich vertretbar sein. Ganz wichtig ist außerdem, dass noch nicht mit der Baumaßnahme begonnen wurde. **Gibt es förderfähige Maßnahmen, die besonders empfehlenswert sind?**

Blanz: Lohnenswert und förderfähig ist zum Beispiel die Umstellung auf eine Gasheizung mit Brennwerttechnik oder auf regenerative Energien mit Holzpellets oder Holzhackschnitzeln. Neben einer effektiven Wärmegewinnung macht oft auch eine neue Dämmung Sinn, um den Wärmeverlust zu verringern. Dämmung kann man an der Fassade nachrüsten oder im Dach und neue Fenster und Türen haben heute auch eine höhere Wärmedämmleistung und schirmen Schall ab. Außerdem kann der Umbau zum barrierefreien Wohnen gefördert werden, damit auch ältere Menschen in Ihren Wohnungen bleiben können.

Wie bekommt man eine Förderung?

Dr. Kaster-Meurer: Der einfachste Weg ist erst einmal, einen Beratungstermin im Stadtbauamt bei Herrn Blanz oder Frau Diehm zu vereinbaren. Dann kann geklärt werden, ob und welche Maßnahmen für den Zuschuss in Frage kommen und ob es weitere Fördermöglichkeiten über andere Programme gibt. Die Beratung ist kostenlos und es lohnt sich, schon beim ersten Termin Pläne und/oder Bilder des Hauses mitzubringen.

■ Beratung bei Benedikt Blanz, Tel. 0671/800-726, benedikt.blanz@bad-kreuznach.de, sowie bei Carole Diehm, Tel. 0671/800-748, carole.diehm@bad-kreuznach.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Quartiersmanagement Soziale Stadt Pariser Viertel

Redaktion:

Ibtessam Beidoun (Quartiersmanagerin), Juliane Rohrbacher, Petra Steinbacher (Quartiersmanagement Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries), Hansjörg Rehbein (Pressesprecher)

Texte und Fotos:

Soweit nicht anders angegeben von der Redaktion

Auflage:

1.200 Stück

Erscheinungsweise:

halbjährlich

Adresse: Stadtverwaltung

Bad Kreuznach, Stadtteilbüro Pariser Viertel, Kilianstraße 24, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671/97051997, E-Mail ibtessam.beidoun@bad-kreuznach.de



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM
DES INNERN, FÜR SPORT
UND INFRASTRUKTUR



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden